



...mittendrin...



vorher

Ausgangssituation

Vor etwa zehn Jahren wurden meine letzten Zähne gezogen. Ich erhielt zwei Totalprothesen, die am Anfang ganz gut gehalten haben, sodass ich einigermaßen essen konnte. Durch die Gaumenplatte konnte ich allerdings weder schmecken noch genießen.

Nach kurzer Zeit bemerkte ich, dass die Prothesen anfangen zu wackeln und immer lockerer wurden. Ich konnte nur noch weichgekochte Mahlzeiten zu mir nehmen. Meine Gesundheit hat sich dadurch wesentlich verschlechtert - vermutlich durch die einseitige Ernährung. Ich bin ungern unter Leute gegangen. Immer hatte ich Angst, dass mir die Prothese herausfällt und meine Freunde oder Bekannte über mich lachen.

Zwar ließ ich mir am Anfang ein paar Mal die Prothese unterfüttern, doch auch das hat jedes Mal nur wenige Wochen gehalten.

Ursachen

Durch einen Zufall eröffnete sich mir eine neue Chance: Mein Enkel verlor bei einem Sportunfall einen Zahn. Dieser wurde durch ein Implantat ersetzt und man konnte von dem Verlust nichts mehr sehen. Er überredete mich, mit ihm zu seinem Zahnarzt zu gehen, um zu erfahren, ob Implantate auch für mich eine Lösung sein könnten.

Der Zahnarzt hat angemerkt, dass durch den Druck, den die Prothese auf das Zahnfleisch und die Kieferknochen ausübte, Knochen und Zahnfleisch abgebaut werden. Außerdem erklärte er mir, dass der Körper grundsätzlich alles abbaut, was nicht funktionell belastet wird. Die Prothesen haben also nur kurzfristig gehalten, denn die Abbauprozesse haben dazu geführt, dass die Prothesen wackelten.



Implantate



Der Zahnarzt stellte mir die Funktionsweise der Implantate am Beispiel eines Baums dar: Das Implantat ist die Wurzel, die im Kieferknochen verankert wird und die Versorgung fixiert. In das Implantat wird ein Aufbau eingeschraubt, der dann die Krone trägt. Auf den Baum übertragen bedeutet dies, dass der Stamm den Aufbau bildet und die Baumkrone trägt. Im Vergleich zum konventionellen Zahnersatz wird bei den Implan-

taten also nicht nur der Stamm und die Krone, sondern auch die Wurzel ersetzt – mit folgendem Vorteil: Ähnlich wie die Baumwurzel, welche die fruchtbare Erde festhält, stabilisiert das Implantat den Kieferknochen und schützt ihn vor dem Abbau.



Aufgrund meines schlechten allgemeinen Gesundheitszustands hat mir der Zahnarzt empfohlen, die Prothesenfixierung mit Mini-Implantaten durchzuführen. Dazu werden vier bis sechs dünne Implantate, die mit einem Kugelkopf versehen sind, in den Kieferknochen geschraubt.

Häufig können sogar in die bereits bestehende Prothese Halteelemente eingearbeitet werden. Gelegentlich muss für zwei bis drei Monate eine Zwischenlösung verwendet werden, da es in manchen Fällen notwendig ist, die Implantate anfangs zu schonen.

Bei dieser Zwischenlösung wird die Prothese noch nicht endgültig fixiert.



In Fällen schlechter Knochenqualität besteht die Möglichkeit, die Implantate über einen Steg zu stabilisieren.



Bei ausreichendem Knochen in guter Qualität kann mit einer Art Druckknopfsystem die Prothese auf den Implantaten befestigt werden.



In dünnen stark reduzierten Kiefern und bei eingeschränkter Allgemeingesundheit kann mit Mini-Implantaten und Kugelkopf - ohne großen chirurgischen Aufwand - die Prothese fixiert werden.

Bei allen Versorgungsmöglichkeiten besteht ein hoher Tragekomfort. Die Prothese wird sicher gehalten, so dass Sie wieder ohne Bedenken essen und sprechen können. Zum Reinigen können Sie die Prothese leicht entnehmen und anschließend wieder einsetzen.



Behandlungsschritte



Schritt 1

Zunächst wurde ich intensiv untersucht. Mit einer radiologischen Untersuchung wurde die Höhe und Breite des Kieferknochens bestimmt, um zu klären, welches die beste Lösung ist.

1



Schritt 2

Der chirurgische Eingriff erfolgte minimalinvasiv, sprich nach einer lokalen Anästhesie wurde an den Stellen, an denen die Implantate gesetzt werden, ein kleiner Schnitt gemacht. Das Zahnfleisch wurde ein bisschen zur Seite geschoben, bis der Knochen gut sichtbar war. Anschließend wurde ein kleines Loch in den Kiefer gebohrt und das Implantat eingeschraubt. Danach wurde überprüft, ob die Implantate sofort belastet werden können. Dies war leider nicht der Fall. Daher wurde die Prothese nur an der Stelle der Implantate ausgeschliffen und wieder eingesetzt.

Schritt 3

Zwei bis drei Monate später waren die Implantate vollständig verheilt und der Arzt konnte die Halteelemente einbringen. Mit diesen sitzt die Prothese fest, kann aber auch leicht herausgenommen werden.

3



Nach der Operation gab es nur eine geringe Schwellung: Nachdem ich die Prothese herausgenommen hatte, konnte ich die Implantatköpfe sofort mit einer weichen Zahnbürste reinigen. Die Prothese reinige ich einfach mit einer Bürste und Seife.

Pflege der Implantate



An das Herausnehmen und Einsetzen der Prothese habe ich mich sehr schnell gewöhnt. Hierzu fahre ich von beiden Seiten mit einem Finger unter die Prothese und ziehe sie mit einem kleinen Ruck heraus. Das ist eine sehr schöne und vor allem einfache Sache.

Mehrmals im Jahr gehe ich jetzt zum Zahnarzt und lasse die Implantate reinigen und den Sitz der Prothese überprüfen. Auf den Termin freue ich mich - das ist immer sehr angenehm, denn die jungen Damen kümmern sich rührend.

nachher



Wenn ich mein Wohlbefinden vor der Implantation der Mini-Implantate mit heute vergleiche, kann ich definitiv sagen:

- Ich fühle mich in Gesellschaft wohl, weil ich keine Angst haben muss, dass meine Prothese herausfällt.
- Durch die bessere Ernährung hat sich mein allgemeiner Gesundheitszustand wesentlich verbessert. Ich brauche jetzt auch wesentlich weniger Medikamente.
- Die implantatgetragene Prothese unterstützt meine Lippen und Wangen. Meine Familie und die Freunde sagen, ich sehe nun einige Jahre jünger aus.
- Durch die reduzierte Gaumenplatte kann ich das Essen nun auch schmecken und viel mehr genießen.





Fragen, Fragen, Fragen

Was kostet die Implantatbehandlung?

Die Behandlung hat viel weniger gekostet, als ich dachte. Einmal auf den Urlaub verzichten reicht. Ein Opfer, das ich gemessen an der neuen Lebensqualität gerne in Kauf genommen habe. Ich glaube, die Behandlung lohnt sich in jedem Alter.

Ist eine Implantatbehandlung schmerzhaft?

Da durch die neue OP-Technik keine aufwendigen weiteren Operationen notwendig waren, hatte ich keine Probleme. Wie vom Behandler geraten, habe ich nach der Operation den Mundbereich gekühlt. Zusammenfassend kann ich sagen, dass die Schmerzen nach dem Eingriff geringer waren als nach der Entfernung meiner Weisheitszähne.

Kann es zu Abstoßungsreaktionen kommen?

Wie mir mein Zahnarzt erklärte, werden die Zahnimplantate aus hochwertigem Titan in einem aufwendigen Verfahren unter höchster Präzision hergestellt und unter Reinraumbedingungen verpackt und anschließend sterilisiert. Die Anwendung hat sich inzwischen millionenfach bewährt.

Wie kann ein Implantat verloren gehen?

Mein Zahnarzt erklärte mir, dass ein Implantat durch Entzündungen oder Brüche der prothetischen Versorgung verloren gehen kann. Entzündungen lassen sich am einfachsten durch gutes Reinigen zu Hause und regelmäßige Prophylaxe in der Zahnarztpraxis vermeiden. Ich achte beim Kauen und bei der Reinigung immer darauf, dass die prothetische Versorgung fest sitzt und dass nichts wackelt. Wenn ich merke, dass etwas nicht stimmt, gehe ich sofort zu meinem Zahnarzt, damit er die Arbeit kontrollieren kann. Einmal musste er eine Schraube nachziehen, die sich gelockert hatte. Dadurch konnte verhindert werden, dass ein größerer Schaden passiert.

Was passiert, wenn ein Implantat verloren geht?

In diesen Fällen passiert das Gleiche wie beim Ziehen eines natürlichen Zahnes. In der Regel kann bereits nach sechs Wochen an der gleichen Stelle ein neues Implantat gesetzt werden. Der Hersteller meiner Implantate bietet in diesen Fällen sogar kostenlos ein neues Implantat an.

Was bezahlen die Krankenkassen?

Die Implantologie ist eine Privatleistung und wird von der gesetzlichen Krankenkasse anteilig bezuschusst. Bei Privatpatienten wird mehr übernommen. Zuschüsse bekommt auch, wer eine private Zusatzversicherung hat. Das Praxisteam hilft den Patienten, sich im Vertragsdschungel zurechtzufinden. Die Praxismitarbeiter gehen die Unterlagen mit dem Patienten durch und erklären, was zu tun ist, um diese finanziellen Mittel zu bekommen.



Praxisstempel

...mittendrin...

0004220D-20210330

